

DIE FREIE REPUBLIK

In dem Kerker saßen
Zu Frankfurt an dem Main
Schon seit vielen Jahren
Sechs Studenten drein.
Die für die Freiheit fochten
Und für das Bürgerglück
Und für die Menschenrechte
Der freien Republik.

Und der Kerkermeister
Sprach es täglich aus:
„Sie, Herr Bürgermeister
Es reißt mir keiner aus.“
Aber doch sind sie verschwunden
Abends aus dem Turm
Um die zwölfte Stunde
Bei dem großen Sturm.

Und am andern Morgen
Hört man den Alarm.
Oh es war entsetzlich
Der Soldatenschwarm!
Sie suchten auf und nieder
Sie suchten hin und her,
Sie suchten sechs Studenten
Und fanden sie nicht mehr.

Doch sie kamen wieder
Mit Schwertern in der Hand
Auf, ihr deutschen Brüder,
Jetzt geht's fürs Vaterland
Jetzt geht's für Menschenrechte
Und für das Bürgerglück.
Wir sind doch keine Knechte
Der freien Republik.

Durch die französische Julirevolution 1830 mitgerissen, stürmten Studenten 1833 erfolglos die Frankfurter Wache und wurden zu langer und harter Kerkerhaft verurteilt.

OB WIR ROTE, GELBE KRAGEN..

Ob wir rote, gelbe Kragen,
Helme oder Hüte tragen,
Stiefel tragen oder Schuh:
Oder ob wir Röcke nähen
Und zu Schuhen Drähte drehen
Das tut, das tut nichts dazu.

Aber ob wir Neues bauen,
Oder Altes nur verdauen,
Wie das Gras verdaut die Kuh;
Ob wir in der Welt was schaffen,
Oder nur die Welt begaffen,
Das tut, das tut was dazu.

Ob wir können präsidieren,
Oder müssen Akten schmieren
Ohne Rast und ohne Ruh
Ob wir just Kollegia lesen
Oder aber binden Besen
Das tut, das tut nichts dazu

Drum, ihr Bürger, drum, ihr Brüder
Alle eines Bundes Glieder:
Was auch jeder von uns tu!
Alle, die dies Lied gesungen,
So die Alten, wie die Jungen,
Tun wir, tun wir was dazu.

HECKER! HOCH DEIN NAME SCHALLE

Hecker! hoch dein Name schalle
An dem ganzen deutschen Rhein,
Deine Treue, ja dein Auge
Flößt uns all Vertrauen ein.
[: Hecker! der als deutscher Mann
Für die Freiheit sterben kann. :]

Wird auch Mancher jetzt nicht achten,
Was dein Mund von Freiheit spricht,
Erst wenn sie in Fesseln schmachten,
Dann erkennen sie dein Licht.
[: Hecker! der als deutscher Mann
Für die Freiheit sterben kann. :]

Doch so manche Freunde brachen
Ihren Schwur der Treue feig,
Und zum Staatsmann sich erhoben,
Fühlen sie sich mächtig, reich.
[: Doch durch den gerechten Gott
Trifft sie nur der Völker Spott. :]

Bist du gleich in fernem Lande,
Ist doch stets bei uns dein Geist.
Brechen müssen bald die Bande,
Wie es uns dein Mund verheißt.
[: Hecker! großer deutscher Mann,
Komm und stoß bald mit uns an. :]

WENN DIE LEUTE FRAGEN

Wenn die Leute fragen,
Lebt der Hecker noch?
Sollt ihr ihnen sagen,
Ja, er lebet noch.
Er hängt an keinem Baume,
Er hängt an keinem Strick,
Sondern an dem Traume
Der freien Republik.

Hunderttausend Jahre
Währt die Knechtschaft schon.
Nieder mit den Hunden
Von der Reaktion!
Fürstenblut muss fließen
Knüppelhageldick
Es lebe hoch die freie,
Die deutsche Republik!

Gebet nun, ihr Großen,
Euren Purpur her.
Das gibt rote Hosen
Für der Freiheit Heer,
Für die Freiheit Rechte,
Für die Freiheit Reich.
Wir sind keine Knechte,
Wir sind alle gleich.

ES KLINGT EIN NAME STOLZ UND PRÄCHTIG

Es klingt ein Name stolz und prächtig
Im ganzen deutschen Vaterland
Und jedes Herz erzittert mächtig
Wenn dieser Name wird genannt
[: Ihr kennt ihn wohl, den edlen Mann:
„Es lebe Hecker, stoßet an!“ :]

Wir wurden lang genug beraten
Hinweg mit jedem feigen Rat!
Wir wollen Männer, wollen Taten,
Der Hecker ist der Mann der Tat
[: Der kühn für Freiheit fechten kann:
„Es lebe Hecker, stoßet an!“ :]

Die Scharen jener feigen Lumpen
Verachten wir für alle Zeit
Die ihn ehrten bei vollem Humpen
Und ihn verließen bei dem Streit
[: Des Volkes Acht wirft sein in Bann:
„Es lebe Hecker, stoßet an!“ :]

Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!
Gott aber weiß, wie lang'er geht,
Bis dass die Freiheit aufersteht
Und wo dein Vater liegt, mein Schatz,
Da hat noch mancher Preuße Platz!
Schrei, mein Kindlein, schrei's:
Dort draußen liegt der Preuß!

Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!
Gott aber weiß, wie lang'er geht,
Bis dass die Freiheit aufersteht
Und wo dein Vater liegt, mein Schatz,
Da hat noch mancher Preuße Platz!
Schrei, mein Kindlein, schrei's:
Dort draußen liegt der Preuß!

Die badische Demokratie wurde von preußischen Truppen 1849 nach knapp zwei Monate zerschlagen. 60 000 Soldaten eroberten Baden. Die Belagerung währte bis 1852. Zehntausende Badener wanderten, u.a. nach Nordamerika, aus. Das „Badische Wiegenlied. Zum Besten deutscher politischer Flüchtlinge“ erschien 1849 in Straßburg.

BADISCHES WIEGENLIED

Schlaf mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!
Deinen Vater hat er umgebracht
Deine Mutter hat er arm gemacht
Und wer nicht schläft in guter Ruh',
Dem drückt der Preuß' die Augen zu.
Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!

Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!
Der Preuß' hat eine blut'ge Hand,
Die streckt er über's bad'sche Land.
Wir alle müssen stille sein,
Als wie dein Vater unter'm Stein.
Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!

Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!
Zu Rastatt auf der Schanz',
Da spielt er auf zum Tanz',
Da spielt er auf mit Pulver und Blei,
So macht er alle Badner frei.
Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!

Schlaf, mein Kind schlaf leis,
Dort draußen geht der Preuß!
Gott aber weiß, wie lang'er geht,
Bis dass die Freiheit aufersteht
Und wo dein Vater liegt, mein Schatz,
Da hat noch mancher Preuße Platz!
Schrei, mein Kindlein, schrei's:
Dort draußen liegt der Preuß!

ES BLÜHT IM LANDE BADEN

Es blüht im Lande Baden
Ein Baum gar wunderbar,
[: Hat immer grüne Blätter,
Und blüht trotz Sturm und Wetter
Schon fünfundzwanzig Jahr :]

Die Früchte, die er bringet,
Die sind Gesetz und Recht,
[: Gemeinsinn, Bürgertugend
Für uns und unsere Jugend
Für's künftige Geschlecht :]

Die Hand, die ihn gepflanzt,
Gesegnet sei die Hand!
[: Dank muß ihr heute bringen,
Ja heißen Dank ihr singen
Das ganze Vaterland :]

Bring immer deine Früchte,
Bring deinen Segen dar!
[: Laß hoffen uns nicht vergebens,
Sei du der Baum des Lebens
Und Glückes immerdar! :]

Nun will ich auf immer
Den Sorgen entsagen,
Und will mich auch nimmer
Mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
Stets lachen und scherzen
Und denken dabei:
Die Gedanken sind frei.

FREIHEITS- LIEDER ZUM MITSINGEN

Hoffmann von Fallersleben schrieb nicht nur die deutsche Nationalhymne, sondern auch den Text „Zu Badens Verfassungsfeier 22. August 1843“.

DIE GEDANKEN SIND FREI!

Die Gedanken sind frei
Wer kann sie erraten?
Sie fliehen vorbei
Wie nächtliche Schatten.
Kein Mensch kann sie wissen,
Kein Jäger sie schießen
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

Ich denke, was ich will
Und was mich beglückt,
Doch alles in der Still'
Und wie es sich schicket.
Mein Wunsch und Begehren
Kann niemand verwehren,
Es bleibt dabei:
Die Gedanken sind frei.

Und sperrt man mich ein
Im finsternen Kerker,
Das alles sind rein
Vergebliche Werke.
Denn meine Gedanken
Zerreißen die Schranken
Und Mauern entzwei:
Die Gedanken sind frei

Nun will ich auf immer
Den Sorgen entsagen,
Und will mich auch nimmer
Mit Grillen mehr plagen.
Man kann ja im Herzen
Stets lachen und scherzen
Und denken dabei:
Die Gedanken sind frei.

VIELEN DANK AN UNSERE SPONSOREN



UND AN DIE MEDIENPARTNER



Impressum
Veranstalter & Herausgeber:
Stadt Offenburg, Fachbereich Kultur
Weingartenstr. 34
77654 Offenburg
Telefon 0781 82-2298
fb.kultur@offenburg.de
© 2011

Gesamtleitung:
Dr. Simon Moser
Organisation & PR:
Marion Grieshaber
Christian Kessler
Sabine Krockner
Gestaltung:
Christu.Design.Studer



200 JAHRE FRIEDRICH HECKER 1811-1881

FREIHEIT

OFFENBURGER
FREIHEITSTAG
11.9.2011

SALMENGESPRÄCH
12.9.2011



DIE 13 FORDERUNGEN DES
VOLKES IN BADEN.
ARTIKEL 7:
WIR VERLANGEN EINE VOLKS-
TÜMLICHE WEHRVERFASSUNG!

WWW.OFFENBURGER-FREIHEITSTAG.DE

LIEBE FREIHEITSGÄSTE



Seit 62 Jahren leben wir in einem stabilen, demokratischen Rechtsstaat. Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Dabei war die Entwicklung der Demokratie in Deutschland alles andere als einfach, verbunden mit Kampf und Leid. Umso mehr denken wir mit großem Respekt an die Ereignisse der badischen Revolution sowie an die aktive Rolle Offenburgs in der deutschen Demokratiegeschichte.

Im ehemaligen Offenburger Gasthaus Salmen trafen sich am 12. September 1847 die „entschiedenen Freunde der Verfassung“ und verabschiedeten vor rund 900 Teilnehmern die 13 „Forderungen des Volkes in Baden“. Darunter so wegweisende Artikel wie die Forderung nach unveräußerlichen Menschenrechten, Meinungsfreiheit oder einer bürgernahen Staatsverfassung. Sie formulierten mit das erste demokratische Programm Deutschlands, das in den kommenden deutschen Verfassungsentwürfen nachwirkte und bis heute in unserem Grundgesetz und der Europaverfassung spürbar ist. An diese besonderen Errungenschaften möchten wir mit unserem lebendigen Freiheitstag erinnern.

Eine der 13 Forderungen wird jedes Jahr in den Mittelpunkt gerückt. Dieses Jahr ist es die siebte Forderung, welche eine „volkstümliche Wehrverfassung“ reklamiert. Hier zeigt sich einmal mehr, wie aktuell die Offenburger Forderungen auch heute noch sind! 2011 jähren sich zum zehnten Mal die schrecklichen Anschläge auf das World Trade Center, wodurch das globale Sicherheits- und Verteidigungsdenken einen gravierenden Wandel erfuhr. Weite Teile der arabischen Welt befinden sich heute im Umbruch, die Bundeswehr kämpft in Afghanistan und die Wehrpflicht wurde in diesem Jahr ausgesetzt - etliche Ereignisse und Entwicklungen bieten hochaktuelle Anlässe, die siebte Forderung in den Fokus zu stellen.

Herzlich lade ich diesmal dazu ein, vor dem Hintergrund der siebten Forderung am Salmengespräch teilzunehmen. Es freut mich, dass so kompetente und interessante Gesprächspartner wie der Publizist und ehemalige Oberstleutnant Jürgen Rose, der Professor für internationale Politik Carlo Masala sowie die Geschichtspräsidentin Sylvia Schraut für das Gespräch gewonnen werden konnten.

Unsere Gäste von nah und fern heiße ich herzlich willkommen!

Edith Schreiner

Oberbürgermeisterin der Stadt Offenburg

AUSSTELLUNG & SALMENGESPRÄCH

Komplettiert wird der Freiheitstag durch das Salmengespräch am darauffolgenden Montag, 12. September um 20 Uhr im Salmen. Der Eintritt ist frei.

Zuvor wird um 19.30 Uhr im Salmenfoyer und -aufgang eine Ausstellung der Offenburger Künstlerin Ursula Böhm eröffnet. Sie zeigt lange verschollenes, zum Teil erschreckendes Fotomaterial aus dem Ersten Weltkrieg. Dem gegenüber steht die Videoinstallation von Christian Kessler, die sich mit heutigen Kriegen und bewaffneten Konflikten auseinandersetzt.



Bei der anschließenden Diskussion steht die siebte Offenburger Forderung im Mittelpunkt: „Wir verlangen eine volkstümliche Wehrverfassung. Der waffengeübte und bewaffnete Bürger kann allein den Staat schützen. Man gebe dem Volke Waffen und nehme von ihm die unerschwingliche Last, welche die stehenden Heere ihm auferlegen.“

Jürgen Rose wurde 2007 durch sein erfolgreiches Ersuchen bekannt, sich aus Gewissensgründen von seinen Aufgaben bezüglich des Bundeswehreininsatzes in Afghanistan entbinden zu lassen. Er ist im Arbeitskreis „Darmstädter Signal“ aktiv, welcher sich als einziges kritisches Sprachrohr von ehemaligen und aktiven Offizieren und Unteroffizieren der Bundeswehr versteht. In seiner regen publizistischen Tätigkeit beschäftigt sich Rose mit den Themen Internationale Sicherheitspolitik und Völkerrecht, Verteidigungspolitik, Theorie und Praxis der Inneren Führung in der Bundeswehr, Allgemeine Wehrpflicht und Auswirkungen strategischer Raketenabwehr auf die internationalen Beziehungen.

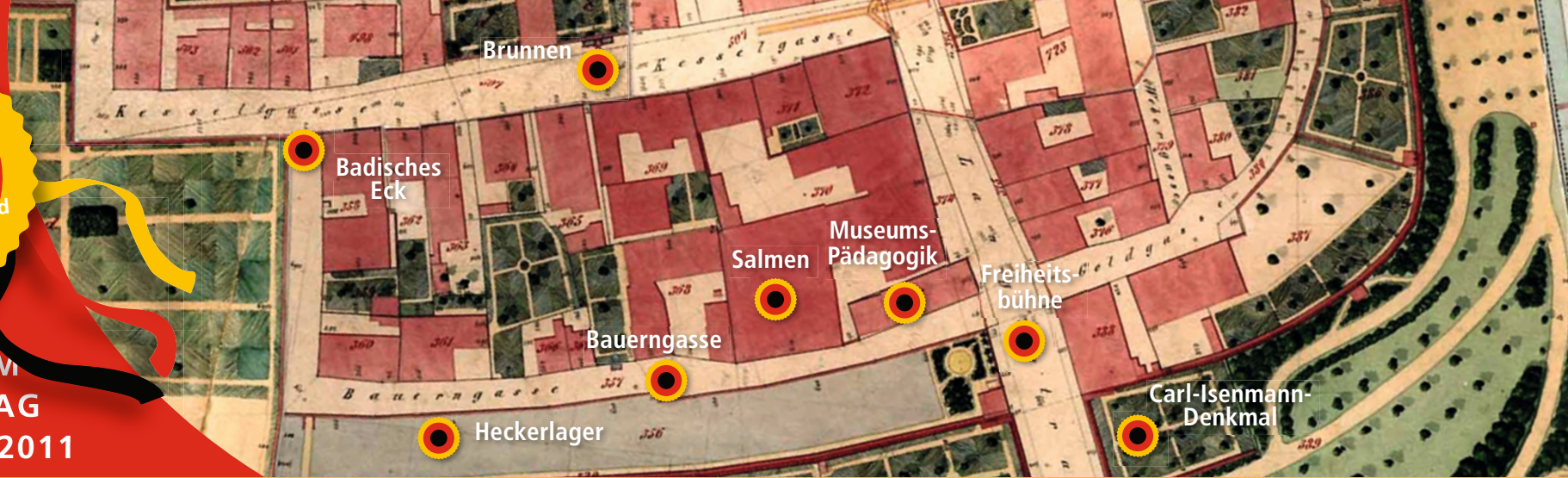
Prof. Dr. Carlo Masala folgte einem Ruf an die Universität der Bundeswehr München, an der er seit 2007 als Professor für Internationale Politik wirkt. Zu seinen Forschungsgebieten gehören die Theorien der Internationalen Politik, Sicherheitspolitik, transatlantische Beziehungen sowie Entwicklungen im erweiterten Mittelmeerraum. Seit Januar 2010 gibt er zusammen mit Prof. Dr. Stephan Stetter die Zeitschrift für Internationale Beziehungen heraus.

Moderatorin Prof. Dr. Sylvia Schraut ist Expertin für die Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts und Mitglied im Offenburger Salmenbeirat.



FESTPROGRAMM AM FREIHEITSTAG SONNTAG 11.9.2011

11.00	Besichtigung des Alten Gefängnisses zum „Tag des offenen Denkmals“ Mehr unter: www.offenburg.de/html/tag_des_offenen_denkmals.html	Weitere Aktionen rund um den Salmen: Offenburger Waschfrauen am Brunnen, Drehorgelmusik mit Klaus Herrmann, Puppentheater mit Petra Linke und Straßentheater der Althistorischen Narrenzunft, Freiheitslieder mit Bodo Schaffrath.				
11.30	Aufzug der Revolutionäre und des Fanfarenzugs „Fürst Bismarck“	Ausstellung und Vortrag anlässlich des 200. Geburtstages von Friedrich Hecker: Exponate von Archiv & Museum Offenburg sowie vom Badischen Landesmuseum Karlsruhe Vortrag Dr. Kurt Hochstuhl (Landesarchiv Freiburg): „Demokrat zwischen zwei Welten“ Führungen im Salmen mit Marion Hermann-Malecha				
12.00	Beginn des Freiheitstages mit Kanonenschuss am Isenmann-Denkmal Anschließend Gang zum Salmen					
	Salmen	Szenen der badischen Revolution	Bauerngasse	Freiheitsbühne	Heckerlager	Badisches Eck
12.00	Grußwort von Oberbürgermeisterin Edith Schreiner und Festbieranstich					12.00
12.30			Einweihung Graffiti „Bilder zur Freiheit“	Konzert der Stadtkapelle		12.30
13.00			„Alte Schreibwerkstatt“			13.00
13.30			Für die gesamte Familie in den Räumen der Museumspädagogik, Eingang in der Bauerngasse, erster Stock.	Tanz der Biedermeier-Gruppe		13.30
14.00		Verkündung der 13 Forderungen Salmentreppe	Schreiben wie die Revolutionäre: - Mit Stahlfeder und Gänsekiel in „deutscher Schrift“ - Mit beweglichen Lettern Flugblätter drucken.	Badische Babel Bänd mit Mundartliedern	Freiheitslieder der Heckergruppe Singen	Thelonius Dilldapp Revolutionslieder mit historischen Instrumenten
14.30	Foyer: Vortrag Dr. Kurt Hochstuhl „Demokrat zwischen zwei Welten“					14.30
15.00	Empore im Saal: Kurzführung	Revolutionsumzug Rund um den Salmen				15.00
15.30	Foyer: Muettersproch-Gesellschaft				Hecker - das Musical der badischen Revolution	Oken-Harmonists
16.00	Empore im Saal: Kurzführung	Barrikadenkampf Heckerlager			Barrikadenkampf	
16.30	Foyer: Vortrag Dr. Kurt Hochstuhl „Demokrat zwischen zwei Welten“			Tanz der Biedermeier-Gruppe	„Owemärk“ - Volks- und Lupelieder in Mundart	Thelonius Dilldapp Revolutionslieder mit historischen Instrumenten
17.00		Verkündung der 13 Forderungen Salmentreppe				17.00
17.30				„Mythos Hecker“ Stück des Friedrich-Hecker-Theaters aus Sinsheim		17.30
18.00						18.00
18.30		Barrikadenkampf Heckerlager			Barrikadenkampf	18.30
19.00						19.00



MITWIRKENDE

Szenen der Badischen Revolution: Jan Henning Kraus (Friedrich Hecker), Edgar Common (Bürger), Simon Moser (Chronist) und Ebo Müller (Bott), Simon Moser (Idee & Gesamtleitung, Leitung Freiheitschor, Dekoration) Althistorische Narrenzunft, Biedermeier-Gruppe Offenburg, Heckergruppe Offenburg / 1. Aufgebot 1849 e.V., Hexenzunft Offenburg, Sennenhundfreunde Ortenau e.V.

Musik und Aktion: Stadtkapelle Offenburg, Saxophonbesetzung Stadtkapelle, Fanfarenzug der Althistorischen Narrenzunft, Fanfarenzug Fürst Bismarck, Flötengruppe des Fanfarenzugs Fürst Bismarck, Offenburger Freiheitschor, Oken-Harmonists, Stefan Berg & Hubertus Kahl als Owemärk, Badische Babel-Bänd, Hecker-Musical Triberg, Thelonius Dilldapp, Matthias Drescher (Moderation) Bodo Schaffrath (Gitarre), Klaus Herrmann (Drehorgel), Petra Linke (Puppentheater), Friedrich-Hecker-Theater Sinsheim

Graffitikünstler: Maximilian Schleyer, Yannik Franz, Lukas Hattenbach, Hannes Kramer, David Rich, Andreas Kampa

Mitwirkende: Amnesty International, Initiative Freiheitsmarkt Eri Müller, Rosy Sperlich und Malu Burda, Künstlergruppe Ladoga, Regina Brischle (Museumspädagogik), Marion Hermann-Malecha (Führungen) Initiativen und Vereine der Offenburger Ortsteile: Weier (Waschfrauen), Zell-Weierbach (Heimat- und Geschichtsverein), Zunsweier (Handwerker und Waschfrauen), Windschlag (Männergesangsverein & Kirchenchor St. Pankratius), Dr. Kurt Hochstuhl (Landesarchiv Freiburg), Ausstellung: Archiv & Museum im Ritterhaus und Badisches Landesmuseum Karlsruhe, Muettersprochgesellschaft Offenburg, Mundharmonika-Stammtisch, Bürgergemeinschaft Stadtmitte, Engagierte Bürgerinnen und Bürger aus Offenburg und seinen Ortsteilen

Gäste: Heckergruppe Singen, Klettgauer Kanoniere e.V.

Gastronomie: Althistorische Narrenzunft, Biermichel, Renate Dietz, Hexenzunft, Salmen Bistorant, Trödelkiste, Windschlag, Zell-Weierbach

ACHTUNG LAUT!
Schützen Sie Ihre Ohren beim Kanonenschuss und Barrikadenkampf